

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1801**

35 (2.9.1801)

P f o r z h e i m e r  
W ö c h e n t l i c h e   N a c h r i c h t e n .

Nro. 35. Mittwochs den 2ten September 1801.

**Bekanntmachungen.**

[Diebstahl.] Dem Juden David Joseph zu Ralsch wurde mittelst Einsteigens folgendes gestohlen: 1. bleifarbiges tückener Mannsrock mit Futter von gleicher Farbe und Stahlknöpfen, 2. weiße große Weiberhalbstücher von Kammertuch, wovon eines mit rother Seide gestickt ist; 5. oder 6. Leintücher; 4. Mannshemden und 1. braunes seidenes Kinderhalbstuch. Der vermuthliche Dieb ist von mittelmäßiger Größe, besetzter Statur, schwarz von Gesicht, hat rund abgeschnittene schwarze Haare, trägt einen dunkelblauen Rock, rothes Brusttuch, ein großes schwarzseidenes Halstuch und ein Hemd mit Strich auch halb Kammaschen mit blauen Streifen. Dieses wird wegen Beifangung des Diebes bekannt gemacht.

[Pferddiebstahl.] Dem Becker Peter Ajas zu Pinasche Amts Maulbronn ist heute Nacht durch seine Scheuer in den Stall gebrochen und ihm 1. Mauseppwallachen Pferd mit einem Stern bezeichnet, von unterster breiter Postur, nicht groß, weggeritten worden. Welches zur Auskundschaftung dieses Pferdes bekannt gemacht wird.

[Diebstähle.] In der Nacht vom 11ten auf den 12. dieses sind 21. Stück auf dem Bug schwarz gezeichnete Jährlinge; dann ungefähr 3 Stück auf dem Kreuz ebenmäßig schwarz markirte Zeithämmer aus dem Pforch zu Rinklingen Brettemer OberAmts weggetrieben worden. — Auch wurden dem Hofbauer Christoph Friedrich Seisfried zu Sprollenhausen Wildbader Amts in der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. 2 Kühe, wovon die eine roth und die andere gelbbläsig ist, aus dem Stall gestohlen. Welches zu Auskundschaftung des weggetrie-

benen Viehes oder der Thäter hierdurch bekannt gemacht wird.

[Schuldenliquidation.] Des Schusters Job. Jac. Leonh. Reichards zu Calw Wittw. den 9. Sept. Morg. 8 Uhr auf dem Rathh. daselbst.

[Ganzlirtel Publication.] Des Job. Jakob Kecken von Kapsenhart, Dienstags den 15. Septemb. Vormittags auf dem Rathhaus zu Neuenbürg. Publicirt bei Oberamt Pforzheim am 29. August 1081.

[Waldverbot.] Sammtliche Waldungen werden vom 9. künftigen Monats Septem. bis 23. October verboten, welches mit dem Anhang hiermit bekannt gemacht wird, daß sich Niemand binnen dieser Zeit in den Waldungen betreten lassen solle, und alle diejenigen, welche auf künftiges Jahr, Bau- Brenn- oder Handwerks- Holz und Wiegertpfähle aus herrschaftlichen und Gemeinds- Waldungen verlangen, ihre Bedürfnisse bis Ende Octobers bei fürstl. Forstverwaltung schriftlich übergeben sollen, widrigenfalls sie nachher nicht mehr angenommen, sondern schlechterdings werden abgewiesen werden. Pforzheim den 27. August 1801. Oberforst Amt.

[Mühlzeichen.] Es ist nach Anleitung der Stadtpolizen und Privilegien den hiesigen Mahlmüllern die Weisung erteilt worden, künftighin keine Früchte zum Mahlen ohne das gewöhnliche Mühlzeichen anzunehmen; auch solle von den Bierbrauern von der zum Malz benötigten Gerste ebenfalls ein Mühlzeichen zu 1 kr. vom Malter jedesmal gelöst und sogleich mit der Gerste zur Mühle gegeben werden; worauf und daß dieses genau befolgt werde, durch gewisse Personen pünktlich gesehen und die Mühlen oft visitirt, dann jeder Uebertretungsfall zu Bestrafung der Mäller, Mahls-

Funden und Bierbrauer der Behörde angezeigt werden solle. Publicirt vom Stadtrath Pforzheim am 31. August 1801.

[Gesundene Chaise.] Es ist bei dem letztern Rückzug der französischen Truppen eine alte 4sitzige Chaise, 20. — 30 fl. am Werth dahier stehen geblieben. Der allenfällige Eigenthümer hiezu soll sich innerhalb 14 Tagen bei hiesig Löbl. Bürgermeisterramt melden und eine nähere Beschreibung der verlohrnen Chaise geben, widrigens erwarten, daß solche alsdann an den Meistbietenden verkauft werde. Pforzheim den 31. August 1801. Stadtrath.

[Hausversteigerung.] Dem Rothgerber Autenried soll in Steigerung verkauft werden: Eine große Behausung nebst Gärten in der Raugenbach neben Zimmermann Berisch und Schumacher Faulers Garten. Die Liebhaber können sich bis Montag den 6. Sept. Vormittags auf dem Rathhaus bei der Steigerung einfinden. Pforzheim den 27. August 1801. Bürgermeisterramt.

[Allmend Verlehnung.] Zwischen den Bruchwiesen und dem Stadtwald soll ein Stück Allmendplatz von etwa 5. Morgen halb Morgen weis auf 7 Jahre in Steigerung verlehnt werden, wozu sich die Liebhaber auf dem Platz selbst nächsten Samstag Nachmittags einfinden wollen. Pforzheim den 31. August 1801. Bürgermeisterramt.

[Haus und Güter feil.] Christoph Käste, der Bürger und Metzger dahier ist gesonnen eine halbe Behausung nebst 3 stöckiger Scheuer in der Tränkgaße neben Frau Bürgermeister Gänzlin und der Viehgaße zu verkaufen. Die Liebhaber können sich bei dem Verkäufer einfinden.

[Wein feil.] Bei Hrn. Kaufmann Daniel Wöhrlich dahier sind diese Woche über folgende Weine zu verkaufen: 14 Ohm Dietlinger 93gr. und 28 Ohm desgleichen 98gr.

[Abzugsfreiheit zwischen Baden und der franz. Repl.] Die vorher schon bestehende Abzugsfreiheit ist nun nach neuerer Uebereinkunft zwischen der franz. Repl. und dem Hochfürstl. Hause Baden auf alle dormalen zum Gebiete der Republik gehörige Länder (d. i. auch auf die neperoberten Länder am

linken Rheinfluss) ausgedehnt worden; (m. s. K. W. Bl. Nr. 35.)

### Neuigkeiten.

Am 31. Aug. Nachmittags kamen Seine Hochfürstliche Durchlaucht unser gnädigster Herr Markgraf auf Dero Rückreise von München in bestem Wohlseyn hier, und Abends zu Karlsruhe an. Am 22. waren Sie auf dem kurfürstlichen Lustschloß Nymphenburg unweit München angekommen und am 29. von da wieder abgereist.

[Handelsvertrag zwischen Rußland und Schweden.] Zu Anfang des Augusts ist zu Stockholm der am 13. März d. J. (bei Lebzeiten Pauls I.) zu St. Petersburg geschlossene und am 11. April vom König von Schweden, so wie am 11. Jun. vom jetzigen Kaiser von Rußland ratifizierte Freundschafts- Handels- und Schiffahrtsvertrag 9 Bogen stark im Druck erschienen. Seine Dauer ist auf 12 Jahre bestimmt. Folgendes sind einige der wichtigsten Punkte desselben: Die Schweden sollen in Rußland und die Rußen in Schweden völlige Handelsfreiheit und gleichen Schutz genießen; alle Häfen beider Staaten sind für den wechselseitigen Seehandel frei, für den Landhandel sind gewisse Grenzplätze in schwedisch- und russisch- Finnland bestimmt; von dem schwedischen Alaun, von gesalznen Häringen, und von Salz, das aus Schweden nach Rußland (nur nicht nach St. Petersburg) eingeführt wird, soll nur die Hälfte der im allgemeinen Tarif bestimmten Abgaben, und von geräucherten schwedischen Häringen nur  $\frac{1}{2}$  bezahlt werden; die Producte des schwedischen Finnlandes, auch Holz, können ganz frei in russisch Finnland eingeführt werden; dagegen wird von (den russischen Producten) Hanf, Leinwand, Talg (Unschlitt) nur die Hälfte, und von Leinfaamen nur  $\frac{1}{2}$  der bisher in Schweden bestimmten Abgaben bezahlt; in besetzten Häfen dürfen ohne besondere Erlaubnis nicht mehr als 4 Kriegsschiffe der andern Macht einlaufen; bezeugnen sich Kriegsschiffe auf dem Meere, so salutirt das zuerst, dessen Befehlshaber von niedrigerem Rang ist, sind sie von gleichem Range,

so begrüßen sie sich gar nicht; im Kriege werden bloß eignen Untertanen, und nur solchen, die Caution für etwa den Neutralen zugefügten Schaden leisten können, Kaperbrieife ertheilt; im Fall ein Krieg zwischen beiden Nationen ausbräche, so haben die Handelsleute 1 Jahr nach der Kriegserklärung Zeit, sich mit ihrem Vermögen aus dem Lande zu entfernen. Auch die Grundsätze der bewaffneten Neutralität sind in diesem Tractat anerkannt: a) daß die neutralen Schiffe frei nach den Häfen und Küsten der kriegführenden Mächte fahren können, b) daß mit Ausnahme der Contrebande (wozu bloß eigentliche Waffen, nicht aber Schiffbau Materialien gerechnet werden) die Waaren der Untertanen der kriegführenden Mächte auf neutralen Schiffen frei sind, c) daß nur derjenige Hafen als bloßirt anzusehen ist, in den wegen der Nähe von Kriegsschiffen kein Schiff ohne Gefahr einlaufen kann, d) daß neutrale Schiffe nur wegen gerechter Ursachen angehalten und e) unter Convo (S. 30.) segelnde Kauffahrtsschiffe gar nicht visitirt werden sollen. (Man weiß aus dem Inhalt der St. Petersburger Convention vom 17. Jun. 1801, zwischen Rußland und Großbritannien, welcher indeß auch Dänemark und Schweden beigetreten ist, daß die Punkte b und e. eine Aenderung erlitten haben. (S. 118.)

[Guadaloupe.] Der franz. Contre Admiral Lacroix, der am 21. April aus l'Orient mit den Fregatten Cornelia und Cocarde (S. 85, die man damals nach Aegypten bestimmt glaubte) absegelt war, ist am 29. Mai auf der westindischen Insel Guadaloupe angekommen und hat, wie er unterm 4. Jul. mit der zurückgekommenen Fregatte Cornelia berichtet, daselbst Maßregeln zur Begünstigung der Handlung der Neutralen, besonders der Nordamerikaner, und zu Erhaltung der innern Ruhe getroffen. [Guadaloupe ist, nach Martinique, die wichtigste franz. Insel unter den kleinen Antillen und nebst den davon abhangenden Inselchen Marie galante und Desirade noch in franz. Besiz. 1777. enthielten sie 14000 freie Einwohner und 100,000 Sklaven, 1775. war ihr Ertrag: 188,386.

Centner rohen Zucker, 63,029. Cent. Kaffee, 1438. Cent. Indigo, 1023. Cent. Kakao, 5193. Cent. Baumwolle, 16. Cent. Schildkrötenschalen, 12. Cent. Quassia, 125. Cent. Färbeholz und 727. Häute. Bei weitem die wichtigste franz. Besizung in Westindien ist aber die große Insel St. Domingo, 6428. deutsche Qt. Weizen (mehr als Großbritannien samt Irland) enthaltend; von der vor 1795. nur  $\frac{1}{3}$  (2364. Qt. M.) den Franzosen gehörte, welches  $\frac{2}{3}$  fast so viele Producte lieferte, als alle brittisch-westindische Inseln zusammen. Diese lieferten 1790. für 174. Mill. Liv. Der franz. Antheil von St. Domingo ertrug laut der Zollregister jährlich 41 Mill.  $\text{th}$  gereinigten Zuckers oder Raffinat,  $34\frac{1}{2}$  Mill.  $\text{th}$  Speisenzucker oder Mehlis,  $2\frac{1}{2}$  Mill.  $\text{th}$  Zuckersyrup,  $71\frac{1}{2}$  Mill.  $\text{th}$  Kaffee,  $12\frac{1}{2}$  Mill.  $\text{th}$  Baumwolle,  $8\frac{1}{2}$  Mill.  $\text{th}$  Indigo, 312,000.  $\text{th}$  Kassa, 170,000. Stück rohe und gegerbte Rindshäute u. zusammen 171 $\frac{1}{2}$  Mill. Liv. werth; der Ertrag aller franz. westind. Inseln war 1789.: 201. Mill. Liv., davon  $\frac{1}{3}$  St. Domingo allein. Die ganze Insel enthielt 1. Million Einwohner, worunter 120,000. Freye, die übrigen NegerSklaven. Seit 1795. haben die Spanier auch ihren Antheil an die Franzosen abgetreten. Mit diesen kostbaren Inseln ist aber nun, wegen der Uebermacht der Britten zur See, aller Handel aus Frankreich gehemmt, und daher begreiflich, daß die Franzosen den Frieden zur See eifrig wünschen müssen, der selbst mit Aufopferung ihrer von den Britten eroberten Inseln Martinique, St. Lucia und Tabago nicht zu theuer erkauft wäre.]

[EntschädigungsSache.] Nach öffentlichen Blättern sind folgende Punkte zwischen Frankreich, Oestreich und Preußen bereits ins Reine gebracht: 1) Preußen bekommt für seinen Verlust auf dem linken Rheinufer das Bistum Münster (den übrigen Entschädigungen, die es aus andern Gründen erhalten soll, unbeschadet) der Prinz von Oranien bekommt die Bistümer im Fränkischen Kreise; 3) Erzherzog Ferdinand, gewesener Großherzog von Toscana, bekommt zu seiner Entschädigung Salzburg, Passau und Berchtoldsgaden. — Auch will man wis-

fen, daß die Besitzungen des teutschen Ordens im Fränkischen Kreise in die allgemeine EntschädigungsMasse geworfen und demselben dafür das österr. Breisgau, welches der Herzog von Modena nicht annehmen will, zu Theil werden soll.

[Gesandte.] Der k. k. Gesandte Graf v. Cobenzl (ein Aderwandler des schon seit dem Ende des Oct. 1800 theils in Lüneville, theils in Paris befindlichen k. k. Gesandten gleiches Namens) kam am 27. Aug. hier an und setzte am 28 seine Reise nach Straßburg und Paris fort.

[Reise des Königs von Schweden.] Der König und die Königin von Schweden reisten am 4. Aug. von Carlskrona ab, über Carlshaven, Christianstadt etc. und wurde am 16 in Helsingborg (beim Sund) erwartet.

Der franz. Gesandte Bourgoing (S. 135.) ist am 12. Aug. zu Stockholm angekommen.

[Serarien.] Der neue König und die Königin von Toskana hielten am 12. Aug. ihren feierlichen Einzug in Florenz. — Die bei Porto Ercole von den Britten neulich genommene franz. Fregatte heißt Ceres. (ital. Cerere woraus franz. Blätter unrecht Carriere gemacht hatten.)

[Erfindung.] Der Chemiker Cadet de Beaur hat eine Methode erfunden, statt Del oder Wasser, Milch zur Malerei anzuwenden. Er behauptet, daß mittelst

dieser Entdeckung die aufgetragenen Farben sich nie schälen oder ablösen, welches bekanntermaßen sowohl die mit Del, als die mit Leim angemachten Farben zu thun pflegen. Nachst dem Vortheil größerer Haltbarkeit ist diese Farbauflösung auch wolfeiler u. der Gesundheit weniger nachtheilig. In einer Stunde ist sie völlig trocken und in einem auf diese Art angestrichenen Zimmer kann man ohne Nachtheil der Gesundheit schlafen.

Geb. Den 24. Aug. Kathar. Marg. Barbare, B. Wilhelm Bürger, B. und Uhrmacher. Den 24. Magdalene Karoline, B. Jakob Christoph Aab, B. und Wagnerm. Den 26. Jakob Friedrich, B. Bernhard Asch, Hinterfabr. Den 27. Amalie Friedrike, B. Friedrich Bohnenberger' Goldfabrik Inhaber.

Cop. Den 30. Aug. Karl August Kornmann, B. und Uhrmacher (Joh. Philipp Kornmanns, hiesigen B. und Schreiner- und Susanne Margarethe geb. Hertlin ehel. erzeugter led. Sohn) mit Margar. Dorothee Begero (weil. Joh. Peter Begero, gewes. B. u. Schlossers dahier, mit Agnes Kathar. Buchin ehel. erzeugter ledigen Tochter.)

Gest. Den 23. Aug. Joh. Michael, B. Johann Michael Häußler, B. u. Schumacher, am Steckfuß, alt 1 W. 6 L. Den 25. Karoline Amalie, B. Johann Michael Heinz, B. u. Fabrik-Entreprenneur, an einer Darmenztünderung, alt 11 L.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 86. Säcke Kernen eingeführt, 97. Malter verkauft, und 40 Säcke blieben aufgestellt.

S. Marktpreise am 29. August 1801.

Fruchtpreise.	fl	fr	Alterley Weizen:	fr.	Brot Taxe:	P. L.	Fleisch Taxe:	fr.
Korn od. Roggen d. S.	15		Butter . . . . .	18.	Schwarzes B. ob			
Alter Kernen . . . . .	9		Rindschmalz . . . . .	22.	der Loib zu 12 fr.		Ochsenfleisch . . . . .	10
Neuer . . . . .	7		Schweinesch. . . . .	24.	hält	4 25	Rubfleisch . . . . .	10
Gemischte Frucht . . . . .	7		Lichter gezog. . . . .	26.	— zu 6 fr.	2 12	Rindfleisch . . . . .	5
Haber . . . . .	17		— gegoss. . . . .	28.	Weißes Brot der		Ralkfleisch . . . . .	8
Gerst . . . . .	3		Saife . . . . .	22.	Loib zu 6 fr. hält		Hammelf. . . . .	10
Erbien . . . . .	das Sri.		Unschlitt . . . . .	18-19	— zu 4 fr.		Schweinesf. . . . .	10
Linfen . . . . .	das Sri.		Eper 4 Stück . . . . .	4.	Eml d. P. zu 2 fr.			
Wicken . . . . .	das Sri.		Grundbien d. Sri. . . . .		halten . . . . .	15		

Diese wöchentliche Nachrichten kosten 45 fr. halbjährlich in Vorausbezahlung.